

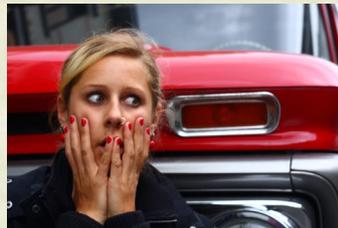
FÜRCHTE DICH NICHT, STEHE, SIEHE! (2. Mo 14,13-14)

FÜRCHTET EUCH NICHT! (V. 13 A)

*„HABE ICH DIR NICHT GEBOTEN: SEI STARK UND MUTIG? ER-SCHRICK NICHT UND FÜRCHTE DICH NICHT! DENN MIT DIR IST DER HERR, DEIN GOTT, WO IMMER DU GEHST.“
(JOS 1,9 ELB)*

Israel wird von den Streitwagen und Reitern Ägyptens bedroht (2.Mo 14,9). Doch es gibt etwas Schlimmeres, als die ägyptische Armee! Nichts ist so sehr zu fürchten wie die Furcht selbst! Weshalb? „Furcht besiegt mehr Menschen als irgendetwas anderes auf der Welt“ - so Ralph Waldo Emerson. Furcht lähmt und macht uns unbeweglich! Sie führt dazu, dass wir auf das Problem starren und nicht auf Gott! Furcht untergräbt unseren Mut und unsere Hoffnung. Sie höhlt unseren Glauben aus und wird zum größten Hindernis auf dem Weg Christus zu vertrauen. Die Furcht flüstert uns zu, dass Jesus nicht wirklich groß genug ist, um auf uns

aufzupassen. Furcht ist deshalb auch der Hauptgrund, warum Menschen nicht das tun, was Gott von ihnen will. Deshalb spricht der HERR zuerst die Furcht seines Volkes an. Wovor fürchten Sie sich? Vor der ungewissen Zu-



© medienREH.de / Judith Ziegenthaler

kunft, der Diagnose einer unheilbaren Krankheit, der Angst vor Arbeitslosigkeit, vor dem öffentlichen Reden, vor dem Versagen, oder ist es die Angst, dass etwas Schlimmes in Ihrem

Leben passiert? Vielleicht befinden Sie sich gerade in einer schwierigen Situation. Vor Ihnen sehen Sie (bildhaft formuliert) das Meer und hinter Ihnen eine ägyptische Armee von Problemen. Sie haben das Gefühl, dass es für Sie kein Zurück, kein Voran, keine Lösung zur Rechten und zur Linken gibt. Doch Jesus möchte gerade Sie ermutigen: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ (Lk 8,50 Elb) Ich erwähnte es bereits: Es ist die Furcht, die den Glauben aushöhlt. Aber es ist zugleich auch der Glaube, der die Furcht in Ihrem Leben entmachtet! In welchen Bereichen sollten Sie Ihre Ängste durch Glauben ersetzen?

„WARTEN IST EINE HALTUNG AUFMERKSAMER BEREITSCHAFT. ES UMSCHLIESST EIN BEWUSSTES HINHÖREN UND EMPFANGEN WOLLEN. ES IST DIE ANGESpanNTE WACHSAMKEIT, DIE NACH GOTTES EINGREIFEN AUSSCHAU HÄLT!“

STEH! (V. 13 B)

Nachdem Gott das Hauptproblem der Israeliten (dies war nicht die gewaltige Heeresmacht der Ägypter, sondern die Furcht davor) angesprochen hat, gibt er nun der Befehl: „steht!“ Die Menge-Bibel übersetzt: „Haltet stand!“ Vielleicht fordert Christus gerade Sie aktuell auf „stand zu halten“ und zu warten. Das bedeutet nicht, passiv und untätig zu sein, bis etwas passiert. Es bedeutet auch nicht,

die Zeit totzuschlagen. „Halte stand“ hat mit aktivem Widerstand zu tun. Sie widerstehen der Versuchung, die Dinge Ihres Lebens selbst in die Hand zu nehmen. Sie setzen dagegen Ihr Vertrauen und Ihre Hoffnung in Christus. Auch wenn Ihre Umstände jetzt nicht so sind, wie Sie es sich wünschen. Und wenn Sie wirklich „stand halten“, darauf warten, dass Ihr HERR handelt und den Blick innerlich fest

auf ihn richten, ist das ein Beweis dafür, dass Sie ihm auch wirklich vertrauen. Dies ist auch ein Akt der Anbetung. Sie anerkennen, dass Sie keine Kontrolle über diese Situation haben. Sie setzen nicht auf Ihre eigenen Möglichkeiten und Ressourcen, sondern legen Ihre schwierigen Umstände bewusst in die guten Hände von Jesus. Dabei wird ER verherrlicht und dies ist der Kern von Anbetung!

SEHT DIE RETTUNG DES HERRN! (V. 13 - 14 A)

Es gibt eine Wirklichkeit hinter der Wirklichkeit, also eine Realität hinter dem Sichtbaren! Aus der Sicht Gottes waren die Ägypter bereits besiegt und ihr Ende besiegelt! Wir Menschen starren oft auf das Problem, die Herausforderung, auf den Berg, der sich da vor uns auftürmt. Aber dies alles ist niemals die Realität, sondern immer nur ein Teil davon! Persönlich ertappe ich mich manchmal dabei, wie ich versuche, mit eigener Kraft und eigenen Mitteln die ägyptische Armee zu bekämpfen, die sich mir gerade in meinem Leben entgegenstellt. Sie merken: Ich bin immer noch dabei, Sacharja 4,6 durchzubuchstabieren: „Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der

Heerscharen.“ (Sach 4,6 Elb) Ferner beobachte ich immer noch eine gewisse Tendenz, den Ausgang meiner Kämpfe selbst bestimmen zu wollen. Ich hätte gerne die Lösung, dich ich mir in den Kopf gesetzt habe. Und ich stelle fest, dass mein Lösungsvorschlag manchmal nicht dem Lösungsansatz von Christus entspricht. Vielleicht entdecken Sie dieses Verhaltensmuster auch manchmal bei Ihnen. Ich möchte Sie an dieser Stelle herausfordern: Sie müssen es Christus überlassen, wie Ihre Kämpfe ausgehen! Gerade der Versuch, selbst einzugreifen und den Ausgang der Kämpfe zu bestimmen, ist der Punkt, an dem Sie nicht mehr wirklich glauben! „Der Herr wird für euch kämpfen.“ (2. Mo 14,14 Elb) Das

gilt nicht nur für Israel, sondern auch für Sie! Bedenken Sie in diesem Zu-



© creationswap.com / Kevin Carden

sammenhang: Manchmal ist die Kapitulation der größte Sieg! Sie geben Ihre Vorstellungen auf, wie dieser oder jener Kampf in Ihrem Leben enden sollte. Sie lösen sich von der Tendenz, Gott auf die Sprünge helfen zu wollen. Sie übergeben ihm bewusst das Recht, Ihre Schlacht zu schlagen: zu seiner Zeit, mit seinen Mitteln und auf seine Art und Weise.

IHR ABER WERDET STILL SEIN! (V. 14 B)

Die Geschichte endet mit einem Wort von großer Hoffnung! „Stille sein“ ist ein bewusstes Ruhen, in dem Bewusstsein: Gott selbst kämpft für mich! Ich stehe auf der Seite des Siegers! ER ist es, der die Herzen der Ägypter verstockt. (2. Mo 14,17) ER ist es, der in Form einer Wolkensäule vor Israel herzieht und Ihnen den Weg zeigt. (2. Mo 14,19) ER ist es, welcher einen starken Ostwind

sendet und das Meer zurückweichen lässt, sodass die Israeliten trockenen Fußes dort laufen können, wo eben noch Wasser war. (2. Mo 14,21) Und ER ist es auch, der das Wasser zurückkehren und die Heeresmacht der Ägypter untergehen lässt. (2. Mo 14,28) Mose resümiert: „So rettete der HERR an jenem Tag Israel...“ (2. Mo 14,30 Elb) Im hebräischen Text steht an dieser Stelle das

Wort „yasha“ für „retten“. Es bildet die Wurzel des Namens „Jeschua“, also Jesus. Die Geschichte in 2. Mose 14 ist somit auch Evangelium! Der HERR rettet! Jesus rettet! Die ägyptischen Armeen - wie auch immer sie aussehen mögen -, sind besiegt! Fürchten Sie sich daher nicht! Halten Sie stand! Sehen Sie, die Rettung des HERRN! ER selbst kämpft für Sie! ER ist der Sieger! ER steht auf Ihrer Seite!

Denkanstöße

- „Menschen scheitern nicht. Sie geben auf!“ (Elihu Root) Man kann somit nur die Kämpfe gewinnen, die man kämpft! Wenn Sie die Waffen niedergelegt haben und sich geistlich treiben lassen, dann gibt es nur eine sinnvolle Entscheidung: Ergreifen Sie die Waffenrüstung Gottes (Eph 6,11-17), kehren Sie zurück in die Arena des Kampfes und fechten Sie den guten Kampf des Glaubens, mit der Hilfe Ihres HERRN und seiner Gnade!
- „Der Herr hat keine Probleme. Er hat Pläne! Darum gibt es im Himmel nie eine Panik. Und auf Erden sind wir zu einer lebendigen Hoffnung berufen.“ (Corrie ten Boom) Hoffnung ist die Bereitschaft, Gott auf seine Art und zu seiner Zeit die Dinge regeln zu lassen. In welchen Lebensbereichen sollten Sie vielleicht ganz neu Ihre Hoffnung auf Christus setzen?
- Der HERR spricht: „Ich will dich mit meinen Augen leiten“ (Ps 32,8b Luther). Ich möchte Sie ermutigen, diese große Verheißung für sich persönlich zu ergreifen. Machen Sie Psalm 32,8 zu Ihrem **täglichen** Gebetsanliegen!

Bibelstellen zur Vertiefung

5. Mo 31,8; 2. Kön 6,8-17; Jes 41,10; Sach 4,6; Lk 12,32; 1. Kor 15,58; 1. Kor 16,13; Phil 1,27; Offb 4,25.